## **HALLO München Wochenende**

Samstag, 17. Februar 2018



## "Otto hat mich gerettet"

In Hallo schildert ein Mobbing-Opfer seine Odyssee – Präventionstag am 22. Februar

Schweißausbrüche, Angstzustände und große Selbstzweifel quälen Thomas Schmidt (Name von der Red. geändert). Der Laimer ist ein Mobbing-Opfer. Vor zwei Jahren fing es an, vor drei Monaten konnte er nicht mehr – physisch und psychisch. "Es fing schleichend an", rekapituliert der 48-Jährige den Prozess. Warum gerade er, fragt er sich immer. Es habe doch alles bestens funktioniert: Binnen 20 Jahren hat er sich von ganz unten in eine leitende Funktion zum Kaufmann gearbeitet. "Die Zahlen waren gut, die Mitarbeiter zufrieden." Eine Antwort hat er bis heute nicht gefunden.

## Schikaniert und gedemütigt

Das Besondere: Die Schikanen kommen nicht von Mitarbeitern, sondern von seinem Chef: "Mir wurden banale Dinge entzogen. Wurde vor Kollegen schikaniert und gedemütigt und mir wurden pauschal Fehler unterstellt." Ein Beispiel: "Sie machen Ihren Job nicht", kam per Mail vom Chef. "In

mir keimten immer mehr Selbstzweifel auf", sagt Schmidt. Es gipfelte darin, dass der Vorgesetzte im Gespräch sagte: "Gehen Sie zum Psychologen, mit Ihnen stimmt etwas nicht." Schmidt machte einen Termin - die Diagnose lautete: "Sie sind gesund". Dennoch kam der Zusammenbruch: "Zwei Tage saß ich auf einem Stuhl im Keller und starrte die Wand an, sprach mit niemandem, aß nichts." Dann griff er zum Telefon und wählte die Nummer von Otto Berg von der Mobbing Beratung in München (Kasten rechts). Dort fühlte er sich verstanden, aufgehoben – "Otto hat mich gerettet." Hatte er Suizid-Gedanken? "Nein, nie. Ich habe ein festes Umfeld, das mich auffängt." Schmidt ist seit vier Monaten krankgeschrieben, wann und ob er wieder zur Arbeit geht, kann er nicht sagen.

Schmidt ist einer von über zwei Millionen Deutschen, die am Arbeitsplatz gemobbt werden. Um auf dieses Phänomen aufmerksam zu machen, findet am Donnerstag, 22. Februar, der "Behaupte-Dich-gegen-Mobbing-Tag" landesweit statt – seitens der Stadt sind keine Aktionen geplant. Ines Weinzierl

## **Verein hilft Opfern**

Otto Berg (77) hat den Verein "Mobbing Beratung München" vor 25 Jahren gegründet –

mittlerweile zählt er zu den größten in Deutschland. Auch Berg war ein Opfer von Mobbing am Arbeitsplatz. "Ich wollte anderen helfen und Mut machen", sagt der Waldperlachen Berg nimmt rund 1200 Anrufe pro Jahr entgegen, hört zu und berät die Opfer. Eigentlich hat er feste Sprech-



zeiten – aber: "Ich gehe auch nachts ans Telefon. Es könnte eine Krankenschwester sein, die mitten in der Nacht nach Hause kommt und Hilfe braucht." Binnen der 25 Jahre hat sich eines stark geändert: "Früher haben Kollegen gemobbt, in den letzten zehn Jahren mobben immer mehr Vorgesetzte", sagt er. Aber warum schikaniert der Chef? Das sogenannte "Bossing" erklärt Berg so: "Insbesondere ältere Mitarbeiter haben alte und gute Verträge – wird man solche Mitarbeiter durchs Mobbing los, kann man drei junge Kollegen für das Gehalt des älteren Mitarbeiters einstellen:" Der Verein bietet Rechtsberatung, psychologische Hilfe, Workshops, Themenabende und Treffen mit sogenannten Paten, die sich mit den Opfern treffen.

Weitere Infos unter www.mobbing-consulting.de